

Bacchantischer Tanz



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Auf einer Waldlichtung tanzen eine Mänade - eine leicht bekleidete junge Frau - und ein Satyr mit Bocksbeinen zu den Klängen ihrer Tamburine. Beide Figuren sind Teil des Gefolges des antiken Gottes des Weines, der bei den Griechen als Dionysos und bei den Römern als Bacchus bekannt war. Noch stärker in der griechischen Tradition wurde diese Gottheit auch mit Trunkenheit, Ekstase und Raserei verbunden; Künstlern bot das Thema seit der Antike die Gelegenheit, ausgelassene Feste und sexuelle Anspielungen darzustellen. Das Stuttgarter Bild von einem anonymen wohl deutschen Maler des 18. Jh. verbindet das antike Thema augenscheinlich auch mit der im deutschen Kunstgebieten seit der Renaissance beliebten Themas des Hexensabbats. Der freizügige Tanz erhält so auch eine dämonische Dimension, die der Szene etwas Unheimliches und Düsteres verleiht.

Titel	Bacchantischer Tanz
Inventarnummer	3620
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Anonym, Deutsch 18. Jahrhundert (Künstler / Künstlerin)</u>
Datierung	18. Jh.
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 58,50cm / Breite: 44,50cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Deutsche Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Vermächtnis Ernst Ziegler 1958

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

[Permanenter Link auf diese Seite](#)